

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

Die Digitale Poststelle

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2015



fp-francotyp.com

KENNZAHLEN

WERTE GEMÄSS KONZERNABSCHLUSS IN MIO. EUR

	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2014	Veränderung in %	1.4.– 30.6.2015	1.4.– 30.6.2014	Veränderung in %
Umsatz	95,2	84,6	12,5	45,7	40,2	13,7
Wiederkehrende Umsätze	78,0	69,4	12,3	37,7	32,8	14,9
EBITDA	14,3	11,8	21,0	6,2	5,1	21,0
in Prozent vom Umsatz	15,0	14,0		13,6	12,8	
Betriebsergebnis EBIT	6,1	5,7	7,2	2,1	2,0	2,9
in Prozent vom Umsatz	6,4	6,7		4,5	5,0	
Konzernergebnis	4,0	2,9	37,3	0,5	1,0	-50,4
in Prozent vom Umsatz	4,2	3,4		1,1	2,6	
Gewinn je Aktie (in Euro)	0,24	0,18	30,9	0,04	0,08	-53,7
Free Cashflow	-0,6	-1,1	-46,7			

	30.6.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Grundkapital	16,2	16,2	
Eigenkapital	34,0	30,1	13,1
in Prozent der Bilanzsumme	21,8	21,1	
Eigenkapitalrendite in Prozent	11,8	17,4	
Fremdkapital	122,0	112,1	8,8
Nettoschulden	18,5	15,8	17,0
Nettoverschuldungsgrad in Prozent	54	53	1,9
Bilanzsumme	156,0	142,1	9,8
Aktienkurs zum Stichtag (in Euro)	4,55	3,98	14,3
Mitarbeiter (zum Stichtag)	1.064	1.056	0,9

INHALTSVERZEICHNIS

4	Vorstandsbrief	18	Konzern-Zwischenabschluss
6	Konzern-Zwischenlagebericht	19	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
7	Grundlagen des Konzerns	20	Konzernbilanz
8	Wirtschaftlichte Rahmenbedingungen	22	Konzern-Kapitalflussrechnung
9	Ertragslage	23	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
14	Finanzlage	24	Konzernanhang
16	Vermögenslage	34	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
17	Nachtragsbericht	35	Finanzkalender / Impressum
17	Risiko- und Chancenbericht		
17	Prognosebericht		

Effizienz. *

*Für die Kommunikation
unserer Kunden.*

OB ANALOG, HYBRID ODER DIGITAL: BRIEFKOMMUNIKATION FINDET HEUTE AUF VIELEN VERSCHIEDENEN KANÄLEN STATT. FÜR EINE PROFESSIONELLE POSTBEARBEITUNG MÜSSEN ALLE KANÄLE ALS GANZES BETRACHTET WERDEN: DIE DIGITALE POSTSTELLE.



HANS
SZYMANSKI



THOMAS
GRETHE



SVEN
MEISE

HANS SZYMANSKI (*1963)

Vorstandssprecher der Francotyp-Postalia Holding AG

Diplom-Ökonom, verantwortlich für die Bereiche strategische Geschäftsentwicklung, Produktion / Logistik / Einkauf, Qualitätsmanagement, Entwicklung, Informationstechnik, Compliance, Personal / Recht und Finanzen / Controlling / Rechnungswesen.

THOMAS GRETHE (*1959)

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Bankkaufmann und Betriebswirt (WAH), verantwortlich für die Bereiche Vertrieb Deutschland / International, strategische Geschäftsentwicklung, Corporate Communications, Marketing / Brand Management, Produktmanagement und Interne Revision.

SVEN MEISE (*1971)

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Diplom-Betriebswirt (BA), verantwortlich für die Produktbereiche Mail Services und Software angeboten durch die Tochtergesellschaften freesort GmbH, iab GmbH und Mentana-Claimsoft GmbH. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. der Ausbau des Lösungs- und Outsourcing-Geschäfts sowie die Etablierung und der Ausbau des De-Mail Geschäfts.

Vorwort des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

das Geschäft des FP-Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2015 gut entwickelt. Der Umsatz stieg um 12,5 Prozent auf 95,2 Mio. Euro und das EBITDA verbesserte sich um 21,0 Prozent auf 14,3 Mio. Euro. Mehrere Faktoren waren ausschlaggebend: Ein wachsendes Mail-Services- und Software-Geschäft im Inland, eine positive Entwicklung in unseren internationalen Märkten sowie die währungsbedingten Effekte aus dem schwachen Euro, wobei wir insbesondere in unseren beiden größten Auslandsmärkten, den USA und Großbritannien, vom günstigeren Wechselkurs profitieren.

In den USA konnten wir mehr als 35.000 PostBase-Frankiersysteme größtenteils bei Bestandskunden im Rahmen der noch bis Ende 2015 laufenden Dezertifizierung aber auch bei Neukunden austauschen und installieren. Auf diese Weise haben wir uns für die nächsten Jahre unsere installierte Basis in den USA gesichert. In Großbritannien, Italien und Frankreich ist die Nachfrage nach unseren innovativen Frankiersystemen ebenfalls sehr hoch. Zudem konnten wir im zweiten Quartal mit dem Vertrieb von PostBase-Frankiersystemen in unseren neuen Märkten Schweiz und Irland beginnen.

Auch in unserem Heimatmarkt Deutschland haben wir Ende Juli mit dem Vertrieb unseres jüngsten Frankiersystems PostBase Mini begonnen. Nach der erfolgreichen Produkteinführung in Großbritannien, Italien und den USA werden wir nun die deutschen Kunden von den Vorteilen des Produkts überzeugen. Die PostBase Mini, das Nachfolgemodell der MyMail, ist das Einstiegsmodell für Kunden mit einem niedrigen Briefvolumen, wie z. B. Freiberufler, Startups oder kleine Unternehmen. Die ersten Erfolge zeigen, dass es uns einmal mehr gelungen ist, ein innovatives Produkt zu entwickeln.

Dennoch bleibt der Wettbewerb vor allem im Frankiermaschinenmarkt herausfordernd. Mit FP 2020, unserer erst kürzlich vorgestellten Strategie, werden wir diesen Herausforderungen begegnen. In den nächsten fünf Jahren streben wir die Transformation des FP-Konzerns zum Anbieter für die Digitale Poststelle unserer Kunden an. Wir werden für unsere Kunden integrierte Lösungen rund

um Kommunikations- und Dokumentenprozesse anbieten – vom Dokumenteneingang über die Verarbeitung bis hin zum Ausgang.

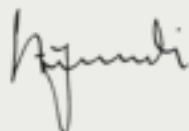
Unsere Kunden kommunizieren heute auf vielen verschiedenen Kanälen mit den unterschiedlichsten Anforderungen. Die Digitalisierung greift immer tiefer in die Prozesse unserer Kunden ein und führt zu einer steigenden Vernetzung der Kommunikation. Und genau für diese Anforderungen hat der FP-Konzern die richtigen Lösungen. Im Kerngeschäft konzentrieren wir uns auf die Sicherung und Stabilisierung, um auch zukünftig die notwendigen Cashflows als Basis für unser Wachstum zu generieren. Wir werden im klassischen Geschäft unsere Lösungen und Produkte weiter entwickeln und in das Lösungsportfolio für die Digitale Poststelle integrieren. Neben dem klassischen Brief werden künftig aber vermehrt hybride und digitale Lösungen und Services zum Einsatz kommen.

Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 den Transformationsprozess erfolgreich zu gestalten. In Zahlen ausgedrückt soll der FP-Konzern im Jahr 2020 dann mindestens 50 Prozent des Gesamtumsatzes mit den neuen Lösungen aus den Bereichen Mail-Services und Software erzielen. Heute liegt dieser Anteil bei einem Drittel.


Für das Gesamtjahr 2015 bekräftigen wir unsere Prognose. Das Unternehmen erwartet einen Anstieg des Umsatzes im Bereich zwischen 173 und 177 Mio. Euro, einen Anstieg des EBITDA-Ergebnisses auf 24 bis 25 Mio. Euro und in Folge der investitionsbedingt steigenden Abschreibungen ein EBIT unter Vorjahresniveau sowie einen deutlich verbesserten und positiven Free Cashflow. Etwaige einmalige Aufwendungen für die Neuausrichtung des Kundenservices in Deutschland sind in dieser Prognose noch nicht enthalten.

2015 und darüber hinaus wollen wir unseren profitablen Wachstumskurs fortsetzen. Der FP-Konzern ist gut aufgestellt und besitzt noch viel Potenzial, das wir ausschöpfen können.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Szymanski
Vorstandssprecher



Thomas Grethe
Vorstand



Sven Meise
Vorstand



Francotyp-Postalia Holding AG

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2015

7 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

8 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

9 ERTRAGSLAGE

14 FINANZLAGE

16 VERMÖGENSLAGE

17 NACHTRAGSBERICHT

17 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

17 PROGNOSEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Francotyp-Postalia Holding AG (FP-Konzern, Franco-tyt-Postalia oder das Unternehmen) mit Hauptstandort in Berlin ist Anbieter für die Digitale Poststelle und bietet integrierte Lösungen rund um Kommunikations- und Dokumentenprozesse. Der FP-Konzern bedient alle Versandkanäle rund um den Brief – vom Frankieren und Kuvertieren eines analogen Briefs über Hybrid-Mails bis hin zum digitalen Versand über De-Mail. Zielgruppe sind Unternehmenskunden jeder Größe. Seine Geschäftstätigkeit unterteilt das Unternehmen in drei Produktbereiche: Frankieren und Kuvertieren, Mail-Services sowie Softwarelösungen.

Produktbereich Frankieren und Kuvertieren

Der FP-Konzern konzentriert sich in diesem Produktbereich auf die Entwicklung und Fertigung von Frankiermaschinen sowie den Verkauf und die Vermietung von Frankier- und Kuvertiermaschinen sowie passende Serviceleistungen.

Mit Frankiermaschinen können Kunden ihre Post in kurzer Zeit automatisiert frankieren. Die Effizienz der Verarbeitung der Ausgangspost steigt erheblich, da das jeweilige Porto digital in die Maschine geladen wird und die Frankierung mit dem jeweils richtigen Wert erfolgt. In einigen Ländern spart der Kunde zusätzlich Porto, da die nationalen Postorganisationen einen Rabatt bei der Freimachung durch Frankiermaschinen gewähren. Alle Frankiermaschinen sind von den nationalen, gesetzlich autorisierten öffentlichen oder privaten Postgesellschaften zertifiziert.

Das Produktspektrum des Unternehmens reicht vom innovativen, kleinen Frankiersystem PostBase Mini bis zur großen CentorMail. Wichtigster Umsatzträger im Bereich Frankiermaschinen ist das sogenannte After-Sales-Geschäft mit seinen wiederkehrenden Umsätzen. Dazu zählen das Teleportogeschäft, der Verkauf von Verbrauchsmaterialien, die Erstellung von Klischees, Servicedienstleistungen und Softwarelösungen für die Kostenstellenverwaltung.

Produktbereich Mail-Services

Der Produktbereich Mail-Services umfasst die Konsolidierung von Geschäftspost in Deutschland, die durch die Liberalisierung des Postmarktes möglich geworden ist. Die Tochtergesellschaft freesort GmbH zählt mit acht Sortierzentren im Bundesgebiet zu den führenden unabhängigen Konsolidierern von Geschäftspost am deutschen Markt. Die Dienstleistung umfasst die Abholung von Briefen in den Unternehmen, die Sortierung der Briefe nach Postleitregionen und die Auflieferung bei einem Briefzentrum der Deutschen Post oder alternativen Postzustellern.

Produktbereich Softwarelösungen

Die innovativen Softwarelösungen des FP-Konzerns funktionieren einfach und schnell. Ein Brief kann effizient und einfach über das Internet unter Gewährleistung höchster Sicherheitsstandards verschickt werden. Dabei gibt es für die Kunden grundsätzlich zwei Varianten: die Hybrid-Mail und die digitale Lösung über De-Mail.

Der Spezialist für Hybrid-Mail ist die FP-Tochter internet access GmbH lilibit Berlin Gesellschaft für Kommunikation und Digitaltechnik, Berlin, Deutschland (iab). Unter Hybrid-Mail versteht man eine Mischung aus digitaler und analoger Post. Der Brief wird vom Absender digital verschickt, der Empfänger erhält einen klassischen Brief. Der FP-Konzern übernimmt den gesamten Herstellungsprozess – vom Ausdrucken, Frankieren und Kuvertieren bis zur Übergabe der Briefe an einen Zustelldienstleister.

Den Einstieg in die digitale Kommunikation sicherte sich der FP-Konzern im Frühjahr 2011 durch die mehrheitliche Beteiligung an der Mentana-Claimsoft GmbH. Seit Juli 2014 hält der FP-Konzern 100 % Anteile an der Mentana-Claimsoft GmbH. Das Unternehmen ist auf elektronische Signaturen spezialisiert und bietet neben Produkten zur Langzeitarchivierung auch Produkte zur Absicherung elektronischer Dokumente und zur rechtsverbindlichen Kommunikation. Mentana-Claimsoft ist zudem der erste akkreditierte De-Mail-Anbieter in Deutschland. Die De-Mail bietet eine einfache, nachweisbare und vertrauliche Kommunikationsinfrastruktur für Unternehmen und Behörden, aber auch für Privatkunden. Verbindlich wird die De-Mail dadurch, dass sich sowohl Absender als auch Empfänger im Rahmen der erstmaligen Registrierung identifizieren müssen, bevor sie den Kommunikationsstandard nutzen können.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im abgelaufenen Quartal beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungskosten auf 2,4 Mio. Euro im Vergleich zu 1,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Auf Halbjahressicht beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungskosten auf 4,2 Mio. Euro und lagen damit 0,2 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Hiervon wurden 1,8 Mio. Euro aktiviert, 2,4 Mio. Euro flossen in den Aufwand. Die Forschungs- und Entwicklungsquote gemessen am Umsatz belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 4,5 % (Vorjahr 4,8 %).

Einen Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bildet derzeit die PostBase Mini, eine Maschine für das kleine Briefvolumen. Nach Großbritannien und den USA erfolgte im Juli dieses Jahres die Einführung im Heimatmarkt Deutschland, weitere Länder und entsprechende Adaptionen an lokale Gegebenheiten folgen im weiteren Verlauf des Jahres. Zugleich arbeitet der FP-Konzern an einer leistungsstärkeren Version der PostBase-Familie, die auch eine dynamische Waage enthalten wird.

Die FP-Tochter Mentana-Claimsoft entwickelt das vorhandene De-Mail-System kontinuierlich weiter und beendete im März 2015 als erster De-Mail-Dienst-Anbieter die Reakkreditierung. Die FP-Tochter iab konzentriert sich auf neue Anwendungsmöglichkeiten des Output-Management-Systems. Das bestehende Produkt Webmail wird um das Produkt Webmail Plus erweitert, das die Verarbeitung von PDF-Dokumenten erlaubt.

MITARBEITER

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg des FP-Konzerns bei. Ihre Identifikation mit dem Unternehmen und ihr Engagement für dessen Ziele leisten einen entscheidenden Beitrag zum langfristigen Unternehmenserfolg. Die Potenziale der Mitarbeiter werden gefördert, indem ein hohes Maß an Eigenverantwortung gewährt wird.

Zum 30. Juni 2015 beschäftigte der FP-Konzern weltweit 1.064 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vergleich zu 1.056 im Vorjahr. Bei den deutschen und ausländischen Gesellschaften stieg die Beschäftigtenzahl leicht an. Die Arbeitnehmer verteilen sich zum 30. Juni wie folgt auf die Segmente:

SEGMENT

	30.6.2015	30.6.2014
Vertrieb Deutschland	475	466
Vertrieb International	402	398
Produktion	156	166
Zentrale Funktionen	31	26
Gesamt	1.064	1.056

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im deutschen Heimatmarkt des FP-Konzerns verbesserte sich im zweiten Quartal das wirtschaftliche Umfeld. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im zweiten Quartal um 0,4%, nachdem die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal lediglich um 0,3% gewachsen war. Dessen ungeachtet verschlechterte sich der Ifo-Geschäftsklimaindex, ein wichtiger Indikator für die deutsche Konjunktur, von April bis Juni kontinuierlich.

Auch die US-Konjunktur hat sich deutlich verbessert. Im größten Auslandsmarkt des FP-Konzerns stieg das BIP im zweiten Quartal 2015 nach vorläufigen Angaben annualisiert um 2,3%. In den ersten drei Monaten hatte das Wachstum nur bei 0,6% betragen.

Für den Export des FP-Konzerns in die USA, aber auch in andere Märkte, spielt das Wechselkursverhältnis zwischen Euro und US-Dollar eine wichtige Rolle. Im zweiten Quartal 2015 erholte sich der Euro gegenüber dem US-Dollar, nachdem er im ersten Quartal deutlich an Wert verloren hatte – der Wechselkurs notierte Anfang April bei 1,08 US-Dollar und lag am Quartalsende bei knapp 1,12 US-Dollar je Euro.

ERTRAGSLAGE

Nach dem guten Start in das Geschäftsjahr hat sich auch das Geschäft im zweiten Quartal für den FP-Konzern gut entwickelt. Vor allem in Großbritannien nach Einführung der PostBase Mini, in Italien sowie in den USA gab es Erfolge beim Verkauf bzw. der Vermietung von Frankiermaschinen. Unverändert wächst die Bedeutung des Mietgeschäfts. Dieses erfordert zwar kurzfristig Investitionen in nicht unerheblichen Maße, führt aber mittel- und langfristig zu einem sicheren Erhalt (USA) bzw. zum Ausbau (Italien, Großbritannien, Frankreich) der installierten Basis und damit der wiederkehrenden Erträge. Rückenwind erhielt die Gesellschaft im ersten Halbjahr auch durch Änderungen von Portotabellen (Rate Changes in Österreich und Belgien). Positiv wirkte sich darüber hinaus im internationalen Geschäft der vor allem gegenüber dem US-Dollar schwächere Euro aus. In Deutschland steigerte der FP-Konzern die Umsätze in den Produktbereichen Software und Mail Services.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

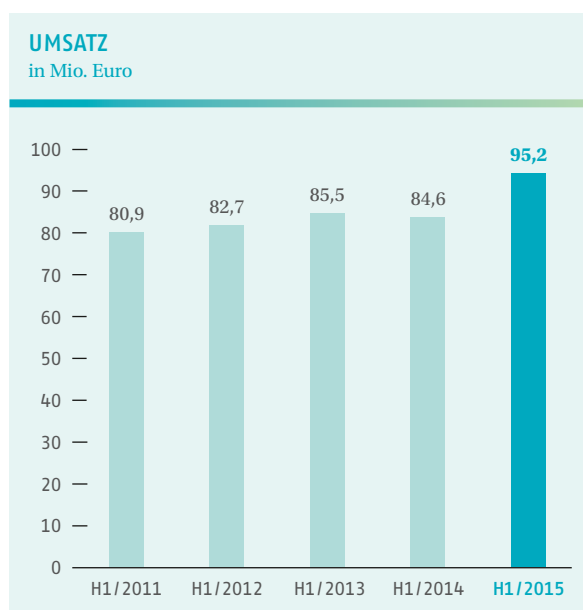
Die finanziellen Leistungsindikatoren des FP-Konzerns sind Umsatz, EBITDA, EBIT, Free Cashflow und Nettoverschuldung. Diese werttreibenden Größen definieren das Spannungsfeld von Rentabilität, Wachstum und Liquidität, in dem sich das Unternehmen befindet.

Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2015 stieg der Umsatz auf 45,7 Mio. Euro nach 40,2 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Auf Halbjahressicht erhöhte sich der Umsatz auf 95,2 Mio. Euro im Vergleich zu 84,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der positive Wechselkurseffekt infolge des schwächeren Euro belief sich in diesem Zeitraum auf 5,1 Mio. Euro.

In Deutschland stieg der Umsatz im zweiten Quartal 2015 dank der Fortschritte im Produktbereiche Mail Services auf 24,3 Mio. Euro nach 22,2 Mio. Euro im Vorjahr. Größter ausländischer Markt blieben auch im zweiten Quartal die USA; der Umsatz stieg dort auch währungsbedingt auf 10,6 Mio. Euro nach 8,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

In Großbritannien profitierte der FP-Konzern von dem landesweiten Incentivierungsprogramm „Mailmark“, das auf frankierte Briefe einen Portorabatt von 34 % gewährt.



Dank der Erfolge in Großbritannien, Italien und den USA stiegen die Umsätze aus Produktverkäufen im ersten Halbjahr 2015 auf 17,2 Mio. Euro nach 15,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die wiederkehrenden Umsätze aus dem Mail-Services- und Softwaregeschäft sowie Serviceverträgen, Mietgeschäft, Teleporto und dem Verkauf von Verbrauchsmaterialien für die weltweit rund 231.000 Frankiermaschinen erhöhten sich im gleichen Zeitraum auf 78,0 Mio. Euro im Vergleich zu 69,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dabei stiegen insbesondere die Umsätze im Bereich Vermietung von 11,8 Mio. Euro auf 15,6 Mio. Euro und im Bereich Mail-Services von 22,1 Mio. Euro auf 26,1 Mio. Euro.

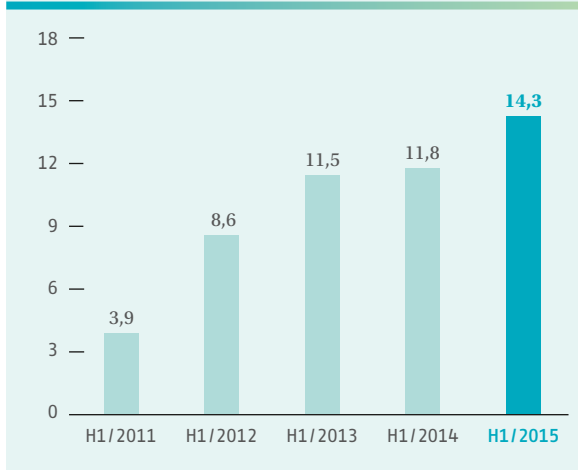
UMSATZERLÖSE NACH PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

in Mio. Euro	1. Halb-jahr 2015	1. Halb-jahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Wiederkehrende Erträge	78,0	69,4	37,7	32,8
Vermietung	15,6	11,8	8,4	6,1
Service / Kundendienst	12,5	13,1	5,4	5,9
Verbrauchsmaterial	11,7	10,4	5,5	4,8
Teleporto	5,1	5,3	2,6	2,6
Mail-Services	26,1	22,1	12,9	10,3
Software	6,9	6,6	3,0	3,0
Erträge aus Produktverkäufen	17,2	15,2	8,0	7,3
Frankieren	12,9	11,1	5,7	5,4
Kuvertieren	3,7	3,3	1,8	1,5
Sonstige	0,6	0,8	0,5	0,5
Gesamt	95,2	84,6	45,7	40,2
Wiederkehrende Umsatzerlöse	81,9%	82,1%	82,5%	81,7%
Nicht wiederkehrende Umsatzerlöse	18,1%	17,9%	17,5%	18,3%

Ergebnisentwicklung (EBITDA, EBIT)

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, das EBITDA, verbesserte sich im zweiten Quartal 2015 auf 6,2 Mio. Euro gegenüber 5,1 Mio. Euro im Jahr zuvor. Das EBIT verbesserte sich trotz der weiterhin planmäßigen hohen Abschreibungen leicht auf 2,1 Mio. Euro nach 2,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Auf Sechsmonatssicht steigerte FP das EBITDA auf 14,3 Mio. Euro im Vergleich zu 11,8 Mio. Euro im Jahr zuvor. Das entspricht einer EBITDA-Marge von 15,0%. Das EBIT stieg in den ersten sechs Monaten auf 6,1 Mio. Euro gegenüber 5,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der im EBITDA enthaltene Währungseffekt beläuft sich auf 2,1 Mio. Euro.

EBITDA in Mio. Euro



Free Cashflow

Der Free Cashflow, der Saldo von Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit (8,5 Mio. Euro) und Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (9,1 Mio. Euro), verbesserte sich in den ersten sechs Monaten auf -0,6 Mio. Euro nach -1,1 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Der negative Cashflow beruht auf den planmäßig höheren Investitionen. Für das Gesamtjahr erwartet FP einen positiven Free Cashflow.

Nettoverschuldung

In den ersten sechs Monaten 2015 erhöhte sich die Nettoverschuldung des FP-Konzerns auf 18,5 Mio. Euro im Vergleich zu 15,8 Mio. Euro Ende 2014. Der Nettoverschuldungsgrad blieb mit 54% nahezu konstant.

ENTWICKLUNG DER NETTOVERSCHULDUNG

in Mio. Euro	30.6.2015	31.12.2014
Schulden	36,4	31,4
Finanzmittel	17,9	15,6
Nettoschulden	18,5	15,8
Eigenkapital	34,0	30,1
Nettoverschuldungsgrad	54%	53%

Die Nettoverschuldung errechnet sich aus den Schulden abzüglich der Finanzmittel. Zu den Schulden zählen die Kreditverbindlichkeiten sowie die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. In die Finanzmittel werden neben den liquiden Mitteln auch die eigenen Anteile und Wertpapiere sowie die vom FP-Konzern in Großbritannien verwalteten Portoguthaben mit eingerechnet.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Über die finanziellen Leistungsindikatoren hinaus nutzt der FP-Konzern auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens. Im Zentrum steht die Qualität des Leistungsspektrums, gemessen an einem Qualitäts- und einem Verbesserungsindikator. Eine unverändert hohe Qualität trägt entscheidend zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens bei. Weitere Informationen zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren finden sich im Geschäftsbericht 2014.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER POSTEN DER KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. Euro	1. Halb-jahr 2015	1. Halb-jahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Umsatzerlöse	95,2	84,6	45,7	40,2
Bestandsveränderungen	0,2	0,8	-0,1	-0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	7,5	7,6	3,7	3,8
Gesamtleistung	102,8	93,0	49,2	43,8
Sonstige Erträge	2,0	0,6	1,7	0,3
Materialaufwand	44,4	41,1	21,8	19,3
Personalaufwand	28,4	27,4	14,3	13,7
Abschreibungen und Wertberichtigungen	8,2	6,1	4,2	3,1
Andere Aufwendungen	17,7	13,4	8,5	6,0
Betriebsergebnis vor besonderen Erträgen und Aufwendungen	6,1	5,7	2,1	2,0
Zinsergebnis	-0,6	-1,2	-0,3	-0,7
Sonstiges Finanzergebnis	0,6	0,0	-1,2	0,1
Steuerergebnis	-2,1	-1,6	0,0	-0,4
Jahresergebnis	4,0	2,9	0,5	1,0
EBIT	6,1	5,7	2,1	2,0
EBITDA	14,3	11,8	6,2	5,1

Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2015 erwirtschaftete der FP-Konzern einen Umsatz in Höhe von 45,7 Mio. Euro nach 40,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Wachstum resultiert vor allem aus höheren Umsätzen im Mail-Services Bereich, einem wachsenden Mietgeschäft sowie einem positiven Währungseffekt. Auf Sechsmonatssicht steigerte der FP-Konzern den Umsatz auf 95,2 Mio. Euro im Vergleich zu 84,6 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen blieben im zweiten Quartal 2015 mit 3,7 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Sie resultieren aus der unverändert hohen Zahl hergestellter Frankiersysteme für das Mietgeschäft in den USA. Die bis Ende 2015 laufende Dezertifizierung in den USA sorgt dort für einen Nachfrageschub für das Frankiersystem PostBase, da viele Kunden ihre alten Frankiermaschinen austauschen. Der FP-Konzern aktiviert die neuen Mietmaschinen und schreibt sie über die Nutzungsdauer von 5 Jahren ab. Die in den aktivierten Eigenleistungen enthaltenen Zugänge an vermieteten Erzeugnissen lagen in den sechs Monaten 2015 bei 5,6 Mio. Euro gegenüber 5,5 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge stiegen im zweiten Quartal 2015 auf 1,7 Mio. Euro im Vergleich zu 0,3 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Grund für den Anstieg sind Fördermittel im Zusammenhang mit der Verlagerung des Hauptsitzes nach Berlin. Weiterhin sind einmalige Erträge im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaft in Singapur und entsprechende Entkonsolidierungseffekte enthalten. Nach Einstellung der Vor-Ort-Geschäftsaktivitäten der FP in Singapur, wird das Geschäft für den asiatischen Raum von Deutschland aus betreut.

Materialaufwand

Im zweiten Quartal 2015 stieg der Materialaufwand auf 21,8 Mio. Euro im Vergleich zu 19,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sanken dabei auf 8,7 Mio. Euro im Vergleich zu 9,3 Mio. Euro im Jahr zuvor. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich hingegen auf 13,2 Mio. Euro im Vergleich zu 10,0 Mio. Euro im Jahr zuvor; sie spiegeln das wachsende Mail-Services-Geschäft wider. Die Materialaufwandsquote sank im zweiten Quartal leicht auf 47,8 % nach 48,0 % im Vorjahreszeitraum.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich im zweiten Quartal 2015 leicht auf 14,3 Mio. Euro im Vergleich zu 13,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Hier trägt der schwächere Euro zu einem Kostanstieg von 1,0 Mio. Euro bei. Die Personalaufwandsquote reduzierte sich auf 31,3 % nach 34,1 % im Vorjahreszeitraum.

Andere Aufwendungen

Die anderen Aufwendungen stiegen im zweiten Quartal 2015 auf 8,5 Mio. Euro gegenüber 6,0 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. In den anderen Aufwendungen sind zudem Aufwendungen für Provisionen, Werbung oder Rechts- und Beratungskosten enthalten. Die Aufwendungen liegen 0,6 Mio. Euro unter den Aufwendungen des ersten Quartals und weiterhin auf dem Niveau des 2. Halbjahres 2014.

EBITDA

Der FP-Konzern erzielte im zweiten Quartal 2015 ein EBITDA in Höhe von 6,2 Mio. Euro nach 5,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Auf Halbjahressicht stieg das EBITDA auf 14,3 Mio. Euro gegenüber 11,8 Mio. Euro im Jahr zuvor. Der darin enthaltene positive Währungseffekt beläuft sich für das erste Halbjahr 2015 auf 2,1 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge verbesserte sich im Halbjahresvergleich auf 15,0 % gegenüber 14,0 % im Jahr zuvor.

Abschreibungen und Wertminderungen

Im zweiten Quartal 2015 erhöhten sich die Abschreibungen und Wertminderungen weiterhin auf 4,2 Mio. Euro gegenüber 3,1 Mio. Euro im Jahr zuvor. Die höheren Abschreibungen resultieren vor allem aus dem Austausch (Dezertifizierung) alter, vollständig abgeschriebenener Frankiermaschinen gegen neue Frankiersysteme in den USA. Bisläng konnte der FP-Konzern über 35.000 neue PostBase-Systeme sowohl an Bestandskunden im Zuge der Dezertifizierung aber auch an Neukunden in den Markt bringen.

Zinsergebnis

Im zweiten Quartal 2015 betrug das Zinsergebnis -0,3 Mio. Euro gegenüber -0,7 Mio. Euro im Jahr zuvor. Wegen des niedrigen Zinsniveaus lagen die Zinseinnahmen wie im Vorjahreszeitraum bei 0,2 Mio. Euro. Die Zinsaufwendungen verminderten sich auf 0,5 Mio. Euro gegenüber 0,8 Mio. Euro im zweiten Quartal 2014.

Sonstiges Finanzergebnis

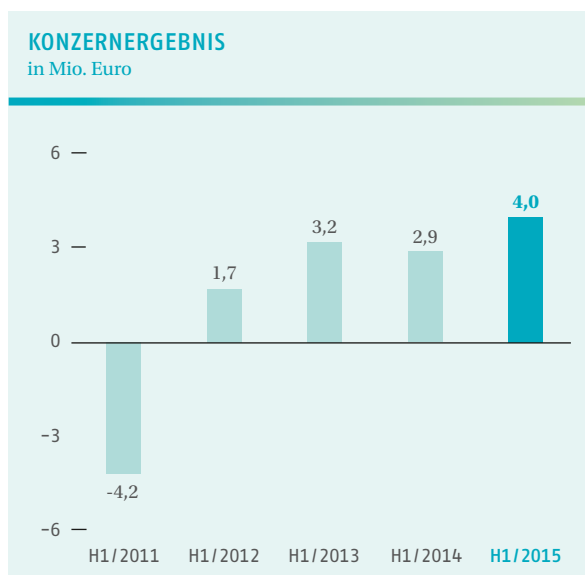
Der FP-Konzern erzielte in den Monaten von April bis Juni 2015 ein negatives Finanzergebnis in Höhe von -1,2 Mio. Euro gegenüber 0,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung beruht auf Wechselkurseffekten bei der stichtagsbezogenen Umbewertung von Bilanzpositionen. Während der Effekt im ersten Quartal noch positiv war, gab es im zweiten Quartal eine gegenläufige Entwicklung, da der Dollar von 1,08 US-Dollar auf knapp 1,12 US-Dollar je Euro anstieg (-0,8 Mio. Euro). Zusätzlich ergab sich aus der Entkonsolidierung der FP Tochtergesellschaft in Singapur im 2. Quartal 2015 ein negativer Effekt von 0,4 Mio. Euro. Auf Halbjahressicht stieg das Finanzergebnis auf 0,6 Mio. Euro gegenüber 0,0 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Steuerergebnis

Das Steuerergebnis setzt sich aus einem Steuerertrag in Höhe von 2,0 Mio. Euro sowie laufenden Steuer aufwendungen von ebenfalls 2,0 Mio. Euro zusammen. In der Summe beläuft sich das Steuerergebnis auf 0,0 Mio. Euro, während im Vorjahresquartal ein Steuerergebnis von -0,4 Mio. Euro angefallen war. Die Steuerquote beläuft sich auf 34,1 % nach 35,1 % im Vorjahr.

Konzernergebnis

Der FP-Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal 2015 insbesondere aufgrund des gesunkenen Finanzergebnisses ein Konzernergebnis in Höhe von 0,5 Mio. Euro nach 1,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis pro Aktie lag bei 0,04 Euro im Vergleich zu 0,08 Euro im zweiten Quartal 2014. Auf Halbjahressicht stieg der Konzerngewinn von 2,9 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro.



Geschäftsverlauf nach Segmenten

Das Unternehmen ist in die vier Segmente Vertrieb Deutschland, Vertrieb International, Produktion sowie Zentrale Funktionen aufgeteilt. Die Segmentierung entspricht dem internen Berichtswesen des FP-Konzerns.

Da die Segmente nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften berichten, werden in der Überleitung auf den Konzernabschluss sowohl die Anpassungsbuchungen nach IFRS als auch die Konzern-Konsolidierungsbuchungen aufgenommen. Die Konzern-Konsolidierungsbuchungen umfassen die Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten. Konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen. Da die Zahlen aus den Einzelabschlüssen zu einem Gesamtsegmentergebnis aufsummiert werden, enthalten die Segmentgesamtbeträge auch Intrasegmentzahlen sowie Zwischengewinne.

Die in diesem Abschnitt dargestellten Umsatzwerte entsprechen jeweils den Umsatzerlösen mit externen Dritten des Segmentberichts.

Segment Vertrieb Deutschland

Insgesamt erzielte der FP-Konzern in seinem deutschen Heimatmarkt im zweiten Quartal 2015 einen Umsatz von 24,3 Mio. Euro mit externen Dritten im Vergleich zu 22,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dabei stieg insbesondere der Umsatz im Bereich Mail-Services mit dem Konsolidierungsspezialisten freesort auf 12,9 Mio. Euro gegenüber 10,3 Mio. Euro im Jahr zuvor. Das Segment-EBITDA verminderte sich auf 1,1 Mio. Euro nach 1,4 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Segment Vertrieb International

Im Segment Vertrieb International, das sämtliche Aktivitäten der ausländischen Tochtergesellschaften zusammenfasst, erwirtschaftete der FP-Konzern im zweiten Quartal 2015 einen Umsatz von 20,3 Mio. Euro mit externen Dritten im Vergleich zu 17,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Positive Währungseffekte, die Rate Changes in Österreich und Belgien sowie das Wachstum in Großbritannien machten sich hier positiv bemerkbar. In der Folge verbesserte sich das EBITDA-Ergebnis in diesem Segment im zweiten Quartal 2015 auf 5,4 Mio. Euro gegenüber 3,2 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Segment Produktion

Im Segment Produktion fasst der FP-Konzern seine Aktivitäten im Rahmen der Produktion in Deutschland zusammen. Der Umsatz mit externen Dritten in diesem Segment lag im zweiten Quartal 2015 wie ein Jahr zuvor bei 1,1 Mio. Euro. Das EBITDA betrug 1,9 Mio. Euro im Vergleich zu 1,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE PRO SEGMENT

in Mio. Euro	Umsatz ¹⁾			EBITDA		
	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	Veränderung in %	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	Veränderung in %
Vertrieb Deutschland	24,3	22,2	9,4	1,1	1,4	-21,6
Vertrieb International	20,3	17,2	18,1	5,4	3,2	71,0
Produktion	1,1	1,1	3,7	1,9	1,5	14,0
FP-Konzern ²⁾	45,7	40,2	13,7	6,2	5,1	21,0

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE PRO SEGMENT

in Mio. Euro	Umsatz ¹⁾			EBITDA		
	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	Veränderung in %	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	Veränderung in %
Vertrieb Deutschland	50,4	47,0	7,2	3,3	3,1	3,8
Vertrieb International	42,6	36,0	18,5	11,0	7,7	43,3
Produktion	2,0	2,2	-9,7	4,0	3,2	19,0
FP-Konzern ²⁾	95,2	84,6	12,5	14,3	11,8	21,0

1) Umsatzerlöse mit externen Dritten.

2) In der Segmentberichterstattung wird das Segment „Zentrale Funktionen“ zusätzlich ausgewiesen. Das Segment erzielt keine Umsätze mit externen Dritten. Umsatzerlöse wurden aus Dienstleistungen für Tochtergesellschaften generiert. Weitere Informationen zu diesem Segment und zur Konzernüberleitung finden sich im Konzernanhang.

FINANZLAGE

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Zentrales Ziel des Finanzmanagements ist es, finanzielle Risiken zu vermeiden und die finanzielle Flexibilität des FP-Konzerns zu sichern. Das Unternehmen erreicht dieses Ziel durch den Einsatz verschiedener Finanzierungsinstrumente. Bei deren Auswahl werden die Flexibilität, die Art der Kreditauflagen, das bestehende Fälligkeitsprofil und die Kosten der Finanzierung berücksichtigt. Die längerfristige Liquiditätsprognose erfolgt auf der Basis der operativen Planung. Grundsätzlich stammt ein wesentlicher Teil der Liquidität des FP-Konzerns aus der operativen Geschäftstätigkeit der Segmente mit dem daraus resultierenden Mittelzufluss. Ergänzend nutzt das Unternehmen Finanzierungsleasing

und Kredite von Finanzinstituten. Eine wichtige Steuerungsgröße für die Kapitalstruktur des FP-Konzerns ist der Nettoverschuldungsgrad. Dieser ergibt sich aus dem Verhältnis von Nettoschulden und Eigenkapital und wird laufend überprüft. Zum 30. Juni 2015 lag die Kennziffer bei 54 % gegenüber 53 % zum 31. Dezember 2014.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 8,5 Mio. Euro nach 7,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Maßgeblich ist dies auf die deutliche Verbesserung des Konzernergebnisses zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich hingegen der Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich auf 9,1 Mio. Euro nach 8,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Weitere Erläuterung zu der Veränderung finden sich im den Punkt „Investitionsanalyse“. Der Free Cashflow, der Saldo von Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit und Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, verbesserte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf –0,6 Mio. Euro gegenüber –1,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr rechnet FP mit einem positiven Free Cashflow.

Wie im Vorjahreszeitraum lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bei 2,6 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Der dargestellte Finanzmittelfonds ergibt sich aus den Bilanzpositionen „Liquide Mittel“ zuzüglich „Wertpapiere“ abzüglich „Teleportogelder“. Der FP-Konzern konnte zu jedem Zeitpunkt seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Beim Ausweis der liquiden Mittel macht sich seit Sommer 2014 der geänderte Ausweis der Portovorschüsse in Großbritannien bemerkbar, die dem FP-Konzern zur freien Verfügung stehen.

LIQUIDITÄTSANALYSE

in Mio. Euro	1.1– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2014
1. Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8,5	7,5
2. Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–9,1	–8,6
3. Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2,6	2,6
Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2,0	1,5
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,7	0,9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14,4	27,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17,1	29,4

FINANZIERUNGSANALYSE

Zur Finanzierung nutzte der FP-Konzern in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres in erster Linie den positiven Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Finanzierungsleasing sowie bestehende Kreditvereinbarungen mit Finanzinstituten.

Der Bestand an liquiden Mitteln lag zum Ende des zweiten Quartals 2015 bei 19,1 Mio. Euro im Vergleich zu 16,5 Mio. Euro am 31. Dezember 2014. Zu den Schulden zählen die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 32,9 Mio. Euro (Ende 2014: 25,9 Mio. Euro) sowie die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von 4,5 Mio. Euro (Ende 2014: 5,5 Mio. Euro). In die Finanzmittel werden neben den liquiden Mitteln auch die eigenen Anteile in Höhe von 0,8 Mio. Euro (Ende 2014: 1,0 Mio. Euro) und die Wertpapiere in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Ende 2014: 0,7 Mio. Euro) einbezogen, wobei die Portoguthaben in Höhe von 2,7 Mio. Euro (Ende 2014: 2,6 Mio. Euro), die vom FP-Konzern verwaltet werden, herausgerechnet werden.

INVESTITIONSANALYSE

Der FP-Konzern verfolgt eine fokussierte Investitionsstrategie und konzentriert sich insbesondere auf Investitionen, die der Weiterentwicklung des Unternehmens zu dem Anbieter der Digitalen Poststelle dienen.

Die Investitionen stiegen in den ersten sechs Monaten 2015 erwartungsgemäß auf 9,1 Mio. Euro nach 8,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Unternehmen investiert auch 2015 verstärkt in künftiges Wachstum und hierbei unter anderem in die Entwicklung, die Produktion sowie eine hohe Zahl von Frankiermaschinen für die großen Mietmärkte USA und Frankreich.

Die Investitionen in vermietete Erzeugnisse und vermietete Erzeugnisse, die sich in den Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen befinden, erhöhten sich infolgedessen auf 5,6 Mio. Euro nach 5,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2014. Die Investitionen in Sachanlagen (ohne vermietete Erzeugnisse und vermietete Erzeugnisse, die sich in den Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen befinden) stiegen im gleichen Zeitraum

auf 1,6 Mio. Euro nach 1,0 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Leicht rückläufig war dagegen die Aktivierung von Entwicklungskosten; sie belief sich auf 1,8 Mio. Euro nach 2,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

INVESTITIONEN

in Mio. Euro	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2015
Aktivierung von Entwicklungskosten	1,8	2,0
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,1	0,1
Investitionen in Sachanlagen (ohne vermietete Erzeugnisse)	1,6	1,0
Investitionen in vermietete Erzeugnisse	5,6	5,5
Investitionen in Unternehmenserwerbe	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	0,0	0,0
Investitionen	9,1	8,6

VERMÖGENSLAGE

Der Ausbau des Mietgeschäfts und die damit verbundene Erhöhung der Sachanlagen und der Forderungen trugen maßgeblich dazu bei, dass die Bilanzsumme zum 30. Juni 2015 auf 156,0 Mio. Euro nach 142,1 Mio. Euro am Jahresende stieg. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme lag bei 56,1% nach 58,7% am 31. Dezember 2014. Auf der Passivseite verbesserte sich das Eigenkapital durch den laufenden Konzerngewinn. In der Folge stieg die Eigenkapitalquote ebenso wie der Abdeckungsgrad des langfristigen Vermögens durch Eigenkapital sowie langfristige Schulden.

LANG- UND KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Während der Wert der immateriellen Vermögenswerte im Vergleich zum 31. Dezember 2014 nahezu unverändert blieb, stieg der Wert der Sachanlagen deutlich an: Er erreichte 40,9 Mio. Euro im Vergleich zu 37,0 Mio. Euro Ende 2014. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus Erfolgen im Mietgeschäft: Die Position Vermietete Erzeugnisse stieg seit dem 31. Dezember 2014 um rund 4,0 Mio. Euro auf 22,9 Mio. Euro am 30. Juni 2015, wobei sich hier auch Wechselkurseffekte bemerkbar machen. Der Wert der Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen lag

zum 30. Juni bei 6,3 Mio. Euro. Die Forderungen aus Finanzierungsleasing stiegen um 1,8 Mio. Euro auf 4,4 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhte sich der Wert der Vorräte zum 30. Juni 2015 auf 11,7 Mio. Euro gegenüber 10,0 Mio. Euro am Bilanzstichtag Ende 2014. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 18,6 Mio. Euro im Vergleich zu 17,3 Mio. Euro Ende 2014 aufgrund des operativ stärkeren Geschäfts in den USA und im Produktbereich Mail Services. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 14,2 Mio. Euro auf 18,4 Mio. Euro am 30. Juni 2015 und die liquiden Mittel von 16,5 Mio. Euro auf 19,1 Mio. Euro.

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 30. Juni 2015 auf 34,0 Mio. Euro gegenüber 30,1 Mio. Euro Ende 2014. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 21,8 % nach 21,1 % am Bilanzstichtag Ende 2014. Zum 30. Juni 2015 hielt das Unternehmen insgesamt 165.944 Stück eigene Aktien; dies entspricht 1,0 % des Grundkapitals. Weitere Angaben zum genehmigten und zum bedingten Kapital sowie zu Wandel- und Optionsrechten können dem aktuellen Geschäftsbericht entnommen werden.

LANG- UND KURZFRISTIGE SCHULDEN

Die langfristigen Schulden erhöhten sich zum 30. Juni 2015 auf 49,6 Mio. Euro nach 45,0 Mio. Euro Ende 2014. Dies resultiert aus einem Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Das Verhältnis der Nettoschulden zum Eigenkapital lag am 30. Juni 2015 bei 54 % gegenüber 53 % Ende 2014.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich zum 30. Juni 2015 auf 72,4 Mio. Euro im Vergleich zu 67,1 Mio. Euro Ende 2014. Dies resultiert vor allem aus einem Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auf 51,2 Mio. Euro nach 44,9 Mio. Euro am 31. Dezember 2014. Wesentliche Positionen innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten machen die sogenannten Teleportogelder aus Großbritannien und Verbindlichkeiten auf vorschüssig abgerechnete Serviceverträge der niederländischen Tochtergesellschaft aus. Auf Teleportogelder entfiel ein positiver Wechselkurseffekt von 2,0 Mio. Euro. Die vorschüssig abgerechneten Serviceverträge erhöhten sich um 3,3 Mio. Euro.

LEASING

Der FP-Konzern betreibt sowohl Operate Lease als auch Finance Lease. Diese Geschäftsmodelle spiegeln sich auch in der Bilanz des Unternehmens wider. Im Anlagevermögen sind Geräte abgebildet, die FP im Rahmen von Operateur-Lease-Vereinbarungen an Kunden vermietet. Die Positionen „Vermietete Erzeugnisse“ und „Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen“ enthalten entsprechend 27,5 Mio. Euro. Die Finance-Lease-Vereinbarungen mit Kunden finden sich unter „Forderungen aus Finanzierungsleasing“ und beliefen sich zum 30. Juni 2015 im langfristigen und kurzfristigen Bereich in Summe auf 6,2 Mio. Euro.

NACHTRAGSBERICHT

Am 10. Juli 2015 wurde für die freesort GmbH eine Berichtigung betreffend der Umsatzsteuerjahreserklärungen abgegeben. Verbunden mit der Fehlerkorrektur und der Umsatzsteuervoranmeldung für Mai 2015 gab es im Juli einen Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 1,4 Mio. Euro. Dieser einmalige Effekt hat Auswirkungen auf den Cashflow, jedoch keinerlei Effekte auf die Ertragslage des Unternehmens.

Mit Eintragung vom 27. Juli 2015 ist der Sitz der Franco-typ-Postalia Holding AG nicht mehr Birkenwerder sondern Berlin. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Charlottenburg im Handelsregister geführt.

Nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2015) sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des FP-Konzerns gehabt hätten.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 hat die Gesellschaft Risiken und Chancen ausführlich erläutert. Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Risiken und Chancen erkennbar.

PROGNOSEBERICHT

Die starke Position im traditionellen Frankiermaschinenmarkt und die Wachstumschancen in neuen Geschäftsfeldern bieten gute Voraussetzungen für das weitere profitable Wachstum und eine anhaltende Stärkung der operativen Finanz- und Ertragskraft des FP-Konzerns.

Für das Geschäftsjahr 2015 bestätigt der FP-Konzern weiterhin seine Prognose. Das Unternehmen erwartet einen Anstieg des Umsatzes im Bereich zwischen 173 und 177 Mio. Euro, einen Anstieg des EBITDA-Ergebnisses auf 24 bis 25 Mio. Euro und in Folge der investitionsbedingt steigenden Abschreibungen einen EBIT unter Vorjahresniveau sowie einen deutlich verbesserten positiven Free Cashflow und eine leicht sinkende Nettoverschuldung. Etwaige einmalige Aufwendungen für die Neuausrichtung des Kundenservices in Deutschland von rund 1 Mio. Euro sind in dieser Prognose noch nicht enthalten. 2015 wird der FP-Konzern den deutschen Kundenservice neu ausrichten. Angesichts rückläufiger Reparaturen und der wachsenden Bedeutung der Fernwartung soll die bereits angekündigte Modernisierung des Services im laufenden Jahr umgesetzt werden.

Sämtliche hier gemachten Ausführungen basieren auf dem Kenntnisstand zum Ende des zweiten Quartals 2015. Der FP-Konzern weist darauf hin, dass die angegebenen Plandaten von den später tatsächlich erreichten Werten abweichen können.

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2015

- 19 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
- 20 KONZERNBILANZ
- 22 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 23 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 24 KONZERNANHANG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2015

in TEUR	1. Halbjahr 2015 1.1.-30.6.2015	1. Halbjahr 2014 1.1.-30.6.2014	2. Quartal 2015 1.4.-30.6.2015	2. Quartal 2014 1.4.-30.6.2014
Umsatzerlöse	95.187	84.591	45.707	40.189
Erhöhung/Minderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Leistungen	162	840	-127	-140
	95.349	85.431	45.580	40.049
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.485	7.566	3.660	3.799
Sonstige Erträge	1.993	608	1.659	316
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.461	18.325	8.669	9.282
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.949	22.741	13.162	10.019
	44.410	41.066	21.831	19.301
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	23.910	23.108	12.060	11.586
b) Soziale Abgaben	4.050	3.852	2.030	1.931
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	462	415	236	200
	28.422	27.375	14.326	13.717
Abschreibungen und Wertminderungen	8.172	6.098	4.155	3.133
Andere Aufwendungen	17.711	13.362	8.513	5.997
Zinsergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	270	268	157	140
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	903	1.487	497	801
	-633	-1.219	-340	-661
Sonstiges Finanzergebnis				
a) Sonstige Finanzerträge	4.020	152	-210	-7
b) Sonstige Finanzaufwendungen	3.424	152	1.021	-110
	596	0	-1.231	103
Steuerergebnis				
a) Steuererträge	2.331	948	2.024	477
b) Steueraufwand	4.407	2.521	2.018	909
	-2.076	-1.573	6	-432
Konzernergebnis	3.999	2.912	509	1.026
Sonstiges Ergebnis				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	2.391	111	286	249
davon Steuern	-17	-23	-41	21
davon umgliedert in das Konzernergebnis	56	15	93	36
Anpassung Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19 (rev. 2011)	3	0	2.153	0
davon Steuern	0	0	-3	0
davon umgliedert in das Konzernergebnis	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.394	111	2.439	249
Gesamtergebnis	6.393	3.023	2.948	1.275
Konzernergebnis, davon:	3.999	2.912	509	1.026
auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Konzernergebnis	3.822	2.884	531	1.093
auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	177	28	-22	-67
Gesamtergebnis, davon:	6.393	3.023	2.948	1.275
auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Gesamtergebnis	6.216	3.051	2.970	1.342
auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	177	-28	-22	-67
Ergebnis je Aktie (unverwässert/ verwässert in EUR):	0,24	0,18	0,04	0,08

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2015

AKTIVA

in TEUR	30.6.2015	31.12.2014
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	14.277	16.199
Geschäfts- oder Firmenwert	9.147	9.147
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	9.055	7.557
	32.479	32.903
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.170	3.145
Technische Anlagen und Maschinen	3.566	3.852
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.976	4.288
Vermietete Erzeugnisse	22.900	18.862
Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	6.284	6.387
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.032	508
	40.928	37.042
Sonstige Vermögenswerte		
Assoziierte Unternehmen	36	36
Sonstige Beteiligungen	163	163
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.410	2.612
Sonstige langfristige Vermögenswerte	234	223
	4.843	3.034
Steueransprüche		
Latente Steueransprüche	2.538	3.724
Laufende Steueransprüche	6.689	6.689
	9.227	10.413
	87.477	83.392
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorratsvermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.204	4.324
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	955	875
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	5.521	4.835
	11.680	10.034
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.583	17.318
Sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.766	1.231
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.614	1.429
Derivative Finanzinstrumente	1.921	292
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13.137	11.238
	18.438	14.190
Wertpapiere	680	680
Liquide Mittel	19.133	16.519
	68.514	58.741
	155.991	142.133

PASSIVA

in TEUR	30.6.2015	31.12.2014
EIGENKAPITAL		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	16.160	16.160
Kapitalrücklage	34.942	35.032
Stock-Options-Rücklage	992	977
Eigene Anteile	-819	-1.002
Verlustvortrag	-22.414	-24.949
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	3.822	5.094
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-232	-2.626
	32.451	28.686
Nicht beherrschende Anteile	1.542	1.365
	33.993	30.051
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.282	17.354
Sonstige Rückstellungen	839	909
Finanzverbindlichkeiten	31.197	25.915
Sonstige Verbindlichkeiten	157	157
Latente Steuerverbindlichkeiten	135	659
	49.610	44.994
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Steuerschulden	3.013	2.564
Rückstellungen	3.432	4.624
Finanzverbindlichkeiten	5.244	5.503
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.524	9.466
Sonstige Verbindlichkeiten	51.175	44.931
	72.388	67.088
	155.991	142.133

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2015

in TEUR	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	3.999	2.884
Erfolgswirksam erfasstes Ertragsteuerergebnis	1.925	1.573
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	633	1.219
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	8.172	6.098
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Rückstellungen und Steuerschulden	-1.593	-795
Verluste (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	262	-1.173
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.691	-4.508
Abnahme (-)/Zunahme (+) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva*, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.401	5.523
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.112	-915
Noch nicht erhaltene öffentliche Zuwendungen	-1.092	0
Erhaltene Zinsen	270	268
Gezahlte Zinsen	-761	-1.213
Gezahlte Ertragsteuer	-882	-1.438
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	8.532	7.523
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Aktivierung von Entwicklungskosten**	-1.685	-1.930
Auszahlungen für kapitalisierte Zinsen für Entwicklungskosten	-91	-115
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	26
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-132	-142
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-7.210	-6.463
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.118	-8.624
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus Gewinnausschüttungen Aktionäre	-2.559	-1.263
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	-1.491	-1.588
Auszahlung zu der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-1.208	-998
Einzahlung aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	252	723
Einzahlungen aus Veräußerung eigener Anteile	93	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	7.471	5.716
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.557	2.590
Finanzmittelbestand*		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.971	1.479
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	743	860
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	14.396	27.060
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	17.109	29.399

* Aus den Liquiden Mitteln sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten sind die Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (TEUR 2.704; i. Vj. TEUR 2.617), herausgerechnet. In die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einbezogen werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 680 (i. Vj. TEUR 680).

** Vorjahresvergleichszahlen geändert. Erläuterungen dazu geprüfter Konzernabschlusses 2014 Abschnitt „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014“.

**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2015**

in TEUR	Kumuliertes übriges Eigenkapital										Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Stock-Options-Rücklage	Eigene Anteile	Bilanz-ergebnis	Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Netto-investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Unterschiedsbetrag aus der Anpassung IAS 19 (rev. 2011) ¹⁾	FP Holding zuzurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
Stand am 1.1.2014¹⁾	16.160	35.312	781	-1.829	-22.719	-1.517	294	-1.372 ¹⁾	25.110	764	25.874
Konzernergebnis 1.1.-30.6.2014	0	0	0	0	2.884	0	0	0	2.884	28	2.912
Fremdwährungs-umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0	171	-60	0	111	0	111
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19 (rev. 2011) ¹⁾	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis 1.1.-30.6.2014	0	0	0	0	0	171	-60	0	111	0	111
Gesamtergebnis 1.1.-30.6.2014	0	0	0	0	2.884	171	-60	0	2.995	28	3.023
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung aus Stock-Options	0	0	134	0	0	0	0	0	134	0	134
Dividende	0	0	0	0	-1.263	0	0	0	-1.263	0	-1.263
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.6.2014¹⁾	16.160	35.312	915	-1.829	-21.098	-1.346	234	-1.372 ¹⁾	26.976	792	27.768
Stand am 1.1.2015¹⁾	16.160	35.032	977	-1.002	-19.855	628	254	-3.508	28.686	1.365	30.051
Konzernergebnis 1.1.-30.6.2015	0	0	0	0	3.822	0	0	0	3.822	177	3.999
Fremdwährungs-umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0	2.353	38	0	2.391	0	2.391
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19 (rev. 2011)	0	0	0	0	0	0	0	3	3	0	3
Sonstiges Ergebnis 1.1.-30.6.2015	0	0	0	0	0	2.353	38	3	2.394	0	2.394
Gesamtergebnis 1.1.-30.6.2015	0	0	0	0	3.822	2.353	38	3	6.216	177	6.393
Dividende	0	0	0	0	-2.559	0	0	0	-2.559	0	-2.559
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung aus Stock-Options	0	-90	15	183	0	0	0	0	108	0	108
Stand am 30.6.2015	16.160	34.942	992	-819	-18.592	2.981	292	-3.505	32.451	1.542	33.993

1) Erläuterung zu den Änderungen: Siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben Pkt. 2.1 (IAS 19 – Employee Benefits)“.

I. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt), besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Neuruppin unter HRB 7649 eingetragen.¹ Der Sitz der Gesellschaft ist Birkenwerder, Deutschland. Die Geschäftsanschrift lautet Prenzlauer Promenade 28, 13089 Berlin. Der Konzern-Zwischenabschluss der FP Holding für den zum 31. März 2015 endenden Berichtszeitraum umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Konzern“ oder „Francotyp“ genannt).

Der FP-Konzern ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 90-jährigen Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem traditionellen Produktgeschäft, welches aus der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von insbesondere Frankiermaschinen, aber auch Kuvertiermaschinen und dem After-Sales-Geschäft besteht. Durch ihre Tochtergesellschaften freesort und Mentana-Claimsoft und ihre Mehrheitsbeteiligung an der iab bietet der FP-Konzern seinen Kunden in Deutschland zudem auch Sortier- und Konsolidierungsdienstleistungen sowie Produkte zur vollelektronischen Kommunikation und Hybrid-Mail-Produkte an.

Der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG hat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2014 zum 26. März 2015 aufgestellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht geprüft und am 13. April 2015 gebilligt. Am 30. April 2015 wurde der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2014 der Francotyp-Postalia Holding AG veröffentlicht.

Es handelt sich bei dem vorliegenden Zwischenabschluss um einen verkürzten Abschluss in Übereinstimmung mit dem IAS 34. Dieser Zwischenabschluss beinhaltet nicht sämtliche Angaben, welche im Zusammenhang mit vollständigen Abschlüssen nach IAS 1 stehen. Der Abschluss wurde am 27. August 2015 vom Vorstand der FP Holding zur Veröffentlichung freigegeben.

2. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 Grundlagen zur Aufstellung des Abschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – der FP Holding für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht. Es handelt sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) für die Zwischenberichtsperiode 1. Januar bis 30. Juni 2015. Bei der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung wie bei der Aufstellung des Konzernabschlusses 2014. Der Zwischenabschluss sollte zusammen mit dem geprüften Abschluss gelesen werden.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zwecke der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aufgrund kaufmännischer Rundungen kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt in Anwendung von IAS 1 nach dem Prinzip der Fristigkeit. Die Bilanzposten werden deshalb in langfristige und kurzfristige Vermögenswerte bzw. Schulden aufgeteilt. Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich dann als kurzfristig eingestuft, wenn sie eine Restlaufzeit oder einen Umschlag im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von weniger als

¹) Siehe dazu auch Punkt III. 4. „Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag“.

einem Jahr haben. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden dann als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind – gegenüber denen am Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2014 – im Wesentlichen unverändert.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung entsprechend § 317 HGB unterzogen worden.

2.3 Konzernkreis

Die Francotyp-Postalia Holding AG fungiert als Konzernobergesellschaft, unter der der FP-Konzern konsolidiert wird. In den Konzernabschluss der FP Holding werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Tochterunternehmen). Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die FP Holding die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 kam es im Berichtszeitraum zu einer Veränderung im Konzernkreises. Die Francotyp-Postalia Asia Pte. Ltd., Singapur wurde zum 30. Juni 2015 entkonsolidiert. Die Geschäftsaktivitäten in Singapur wird 31. August 2015 veräußert. Die Gesellschaft wird abgewickelt.

2.4 Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
1 Euro =					
US-Dollar (USD)	1,1180	1,2155	1,3650	1,1160	1,3705
Britische Pfund (GBP)	0,7114	0,7788	0,8013	0,7326	0,8214
Kanadische Dollar (CAD)	1,3842	1,4075	1,4582	1,3777	1,5032
Singapur-Dollar (SGD)	1,5044	1,6059	1,7040	1,5065	1,7282
Schwedische Kronen (SEK)	9,2157	9,3982	9,1773	9,3400	8,9538

2.5 Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zu Grunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

II. ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

In Bezug auf für die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns in der Zwischenberichtsperiode erhebliche Konjunktureinflüsse verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2015 wurde Sven Meise zum Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG bestellt. Herr Meise ist für die Geschäftsbereiche der freesort GmbH, iab GmbH und Mentana-Claimsoft GmbH verantwortlich. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem der Ausbau des Lösungs- und Outsourcing-Geschäfts sowie die Etablierung und der Ausbau des De-Mail Geschäfts.

Die Hauptversammlung hat am 11. Juni 2015 beschlossen, für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende von 0,16 Euro je Aktie auszuschütten. Die Gesamtsumme der Ausschüttung für die dividendenberechtigten Aktien belief sich auf 2,6 Mio. Euro und wurde im zweiten Quartal 2015 gezahlt. Der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Im Vorjahr hatte der FP-Konzern eine Dividende in Höhe von 1,3 Mio. EUR gezahlt.

Im Klageverfahren gegen den ehemaligen Vorstand Dr Heinz-Dieter Sluma haben umfangreiche Vergleichsverhandlungen stattgefunden. Es gibt Anhaltspunkte dafür, dass eine Einigung im Vergleichswege erreicht werden kann. Sollten die Vergleichsverhandlungen scheitern, gibt es nach Ansicht der rechtlichen Berater keinen Anlass zur Änderung der bisherigen Risikobewertung.

Im Berichtszeitraum wurde die PostBase Mini in den USA zugelassen. Der Start des Vertriebes dieses Maschinentyps in diesem für FP wichtigen Markt erfolgte im Mai 2015. Im Juni 2015 erfolgte zudem die Zulassung der PostBase Mini in den Niederlanden und in Italien.

SONSTIGE ENTWICKLUNG

Im Hinblick auf die sonstigen Entwicklungen beim FP-Konzern verweisen wir an dieser Stelle auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht.

III. ERLÄUTERENDE ANGABEN

1. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäfts , Investitions und Finanzierungstätigkeit aus.

Der Finanzmittelfonds ermittelt sich wie folgt:

TEUR	30.6.2015	30.06.2014
Liquide Mittel	19.133	31.336
zuzüglich Wertpapiere	680	680
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus verwalteten Portoguthaben	-2.704	-2.617
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.109	29.399

Das Portoguthaben wird bei der Ermittlung des Finanzmittelfonds in Abzug gebracht, weil die betreffenden Gelder jederzeit von den Kunden abgerufen werden können. Ein korrespondierender Betrag ist in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

2. MITARBEITER

Die Mitarbeiter des FP-Konzerns verteilen sich regional und funktional wie folgt:

REGIONALE VERTEILUNG

	30.6.2015	30.6.2014
Deutschland	662	658
USA	116	124
Großbritannien	101	93
Niederlande	51	54
Kanada	40	37
Italien	22	21
Österreich	17	18
Schweden	20	18
Frankreich	18	8
Singapur	9	10
Belgien	8	15
Gesamt	1.064	1.056

FUNKTIONALE VERTEILUNG

	30.6.2015	30.6.2014
Produktion	156	166
Vertrieb Deutschland	475	466
Vertrieb International	402	398
Zentrale Funktionen	31	26
Gesamt	1.064	1.056

3. EVENTUALSCHULDEN UND -FORDERUNGEN

Der FP-Konzern führt als Marktteilnehmer auf einem umkämpften Markt naturgemäß eine Reihe von Rechtsstreitigkeiten. Betroffen ist insbesondere die Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH, die mehrere außergerichtliche und gerichtliche Wettbewerbsstreitigkeiten mit Konkurrenzunternehmen führt und dabei sowohl als Anspruchsteller als auch als Anspruchsgegner auftritt. Inhalt dieser Streitigkeiten sind Werbemethoden gegenüber Kunden sowie das Auftreten am Markt. Diese Verfahren sind auf das Unterlassen von wettbewerbswidrigem Verhalten gerichtet und haben keine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung. Im Fall des Unterliegens kann auf andere Werbemaßnahmen ausgewichen werden. Auch die Francotyp-Postalia GmbH führt mehrere Verfahren gegen Wettbewerber wegen Verstößen gegen Marken- und Patentrechte, von denen nach aktueller Einschätzung kein größeres Risiko für die Gesellschaft ausgeht.

Vor dem U.S. District Court for Eastern District of Missouri ist eine Klage gegen unsere Tochtergesellschaft in den USA anhängig (Case No. 4:14-cv-01161-HEA). In der Sammelklage („putative class action“) wird behauptet, Francotyp-Postalia, Inc. verletzte mit unaufgeforderten Werbefaxen den „Telephone Consumer Protection Act of 1991“. Bisher ist nicht geklärt, ob das beanstandete Vorgehen (Werbefax) von den gesetzlichen Regelungen überhaupt erfasst ist. Der Ausgang der gegen die Francotyp-Postalia Inc. erhobenen Klage ist offen und könnte ein Schadenspotential von geschätzt bis zu TEUR 1.000 haben. FP geht nicht davon aus, dass gegenwärtig eine Verpflichtung besteht und zukünftig ein Ressourcenabfluss zu erwarten ist. Es wurde für diesen Sachverhalt keine Rückstellung gebildet.

4. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Am 10. Juli 2015 wurde für die freesort GmbH eine Berichtigung gem. §153 A0 (Berichtigung von Erklärungen) betreffend der Umsatzsteuerjahreserklärungen 2010 bis 2013 und geänderte monatliche Umsatzsteuervoranmeldungen für das Jahr 2014 und Januar bis April 2015 abgegeben. Dies war notwendig geworden, weil u. a. der Vorsteuerabzug aus den monatlichen Abrechnungen der Deutschen Post AG gegenüber der freesort GmbH versehentlich im Monat der Leistungserbringung und nicht – wie in §15 UStG gefordert – erst bei Vorlage der Rechnung, z. B. im Folgemonat, erfolgte. Verbunden mit dieser Fehlerkorrektur und der Umsatzsteuervoranmeldung Mai 2015 gab es einen Zahlungsmittelabfluss im Monat Juli 2015 in Höhe von 1.338.024,23 Euro.

Mit Eintragung vom 27. Juli 2015 ist der Sitz der Francotyp-Postalia Holding AG nicht mehr Birkenwerder sondern Berlin. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Charlottenburg unter der HRB-Nr. 169096 B im Handelsregister geführt.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 30. Juni 2014, die sich nicht im Abschluss der Zwischenberichtsperiode widerspiegeln, liegen nicht vor.

IV. SEGMENTINFORMATIONEN

Die Segmentberichterstattung basiert auf Abschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften (HB-I-Abschlüssen). Die Zahlen aus den einzelnen HB-I-Abschlüssen werden zu Segmentbeträgen aufsummiert und enthalten auch Intrasegmentzahlen sowie Zwischengewinne. Die Konsolidierung und Überleitung auf den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt mittels Überleitungsspalte, in der auch die Anpassungsbuchungen nach IFRS enthalten sind.

1.1.–30.6.2015	A	B	C	D	Überleitung	
TEUR	Produktion	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen	Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	45.860	52.704	42.928	958	-47.263	95.187
mit externen Dritten	1.963	50.393	42.645	0	186	95.187
Intersegment-Umsätze	43.897	2.311	283	958	-47.449	0
EBITDA	3.989	3.251	10.978	-1.362	-2.572	14.284
Abschreibungen und Wertminderungen	622	1.348	7.121	45	-964	8.172
Zinsergebnis	-836	-374	-138	668	48	-633
davon Zinsaufwand	1.243	399	343	472	-1.554	903
davon Zinsertrag	407	25	205	1.140	-1.506	270
Sonstiges Finanzergebnis	455	0	-228	-43	412	596
Steuerergebnis	0	-122	-720	-1.319	84	-2.076
Nettoeinkommen	2.986	1.407	2.771	-2.101	-1.064	3.999
Segmentvermögen (30.6.)	128.195	37.420	106.161	99.510	-215.296	155.991
Investitionen	553	819	9.940	116	-2.360	9.068
Segmentsschulden (30.6.)	123.670	29.466	82.604	36.785	-150.525	121.998

1.1.–30.6.2014	A	B	C	D		
TEUR	Produktion ¹⁾	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen ¹⁾	Überleitung Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	42.692	48.933	36.980	1.278	-45.292	84.591
mit externen Dritten	2.174	47.008	35.977	0	-568	84.591
Intersegment-Umsätze	40.518	1.925	1.003	1.278	-44.724	0
EBITDA	3.234	3.131	7.668	-1.204	-1.027	11.802
Abschreibungen und Wertminderungen	546	1.278	4.844	10	-580	6.098
Zinsergebnis	-631	-347	-266	105	-80	-1.219
davon Zinsaufwand	1.133	446	384	924	-1.400	1.487
davon Zinsertrag	502	99	118	1.029	-1.480	268
Sonstiges Finanzergebnis	10	0	-37	-2	29	0
Steuerergebnis	-2	-222	-918	-660	229	-1.573
Nettoeinkommen	2.065	1.284	1.603	-1.771	-269	2.912
Segmentvermögen (30.6.)	116.885	43.157	86.855	116.854	-215.359	148.392
Investitionen	484	287	8.651	2	-766	8.658
Segmentsschulden (30.6.)	113.281	33.732	66.257	52.154	-144.800	120.624

1) Die FP International GmbH wurde per 1. Januar 2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum 30. Juni 2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR -17; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentsschulden TEUR 11.611.

Am Jahresende erfolgt zwischen der FP GmbH und den ausländischen Vertriebsgesellschaften eine Ergebnisanpassung entsprechend steuerrechtlich üblicher Regeln hinsichtlich grenzüberschreitender konzerninterner Verrechnungspreise. Diese Anpassung hat im Wesentlichen Auswirkungen auf die dargestellten intersegmentalen Segmentumsätze und Segment-EBITDA / -Nettoeinkommen. Basierend auf den aktuellen Ergebnismargen der ausländischen Vertriebsgesellschaften würde sich der Umsatz und das EBITDA des Segments Produktion für den Berichtszeitraum 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015 um TEUR 1.453 (i. Vj. TEUR 529) erhöhen. In gleicher Höhe würde sich das EBITDA des Segments Vertrieb International vermindern.

TEUR	Produktion ¹⁾	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen ¹⁾	Überleitung Konzern	Gesamt
1.1.–30.6.2015						
Rückstellungen für Restrukturierung	0	0	0	0	0	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	20	107	0	44	-171	0
1.1.–30.6.2014						
Rückstellungen für Restrukturierung	-400	0	0	0	0	-400
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12	108	0	86	0	206

1) Die FP International GmbH wurde per 1. Januar 2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum 30. Juni 2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR -17; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentsschulden TEUR 11.611.

ÜBERLEITUNGEN

UMSATZERLÖSE

in TEUR	1.1.–30.6.2015	1.1.–30.6.2014
Umsatzerlöse der Segmente A–C ¹⁾	141.492	128.605
Umsatzerlöse des Segments Zentrale Funktionen ¹⁾	958	1.278
Effekte aus der Anpassung Finanzierungsleasing	186	-568
	142.636	129.315
Abzüglich Intersegmentumsätze	47.449	44.724
Umsatzerlöse laut Abschluss	95.187	84.591

1) Die FP International GmbH wurde per 1. Januar 2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum 30. Juni 2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR -1; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentschulden TEUR 11.611.

EBITDA

in TEUR	1.1.–30.6.2015	1.1.–30.6.2014
EBITDA der Segmente A–C ¹⁾	18.218	14.033
EBITDA des Segments Zentrale Funktionen ¹⁾	-1.362	-1.204
	16.856	12.829
Bewertungseffekte aus der Überleitung IFRS	1.300	1.113
Effekte auf Konsolidierungsebene	-3.872	-2.140
EBITDA Konzern	14.284	11.802
Abschreibungen und Wertminderungen	-8.172	-6.098
Zinsergebnis	-633	-1.219
Sonstiges Finanzergebnis	596	0
Konzernergebnis vor Steuern	6.075	4.485
Steuerergebnis	-2.076	-1.573
Konzernergebnis	3.999	2.912

1) Die FP International GmbH wurde per 1. Januar 2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum 30. Juni 2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR -1; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentschulden TEUR 11.611.

VERMÖGEN

in TEUR	30.6.2015	30.6.2014
Vermögen der Segmente A-C ¹⁾	271.777	246.898
Vermögen des Segments Zentrale Funktionen ¹⁾	99.510	116.854
	371.287	363.752
Aktivierung Entwicklungskosten nach IFRS	19.074	18.215
Effekte aus der Umbewertung Firmenwerte	8.140	7.335
Effekte aus Abschreibung von Kundenlisten	-131	-136
Effekte aus Abschreibung selbst erstellter Software	-30	-30
Übrige Überleitungen auf IFRS	9.683	3.539
	408.023	392.675
Effekte auf Konsolidierungsebene (u. a. Schuldenkonsolidierung)	-252.032	-244.281
Vermögen laut Abschluss	155.991	148.392

1) Die FP International GmbH wurde per 1. Januar 2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum 30. Juni 2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR -1; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentschulden TEUR 11.611.

VERMÖGEN NACH REGIONEN

in TEUR	30.6.2015	30.6.2014
Deutschland	265.126	276.897
USA und Kanada	54.147	42.147
Europa (ohne Deutschland)	52.014	43.868
Übrige Regionen	0	840
	371.287	363.751
Effekte aus Umbewertung nach IFRS	36.897	29.089
Effekte aus Abschreibung von Kundenlisten	-131	-136
Effekte aus Abschreibung selbst erstellter Software	-30	-30
	408.023	392.674
Effekte auf Konsolidierungsebene (u. a. Schuldenkonsolidierung)	-252.032	-244.281
Vermögen laut Abschluss	155.991	148.392

SEGMENTINFORMATIONEN

1.4.-30.6.2015	A	B	C	D		
TEUR	Produktion ¹⁾	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen ¹⁾	Überleitung Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	24.037	25.463	20.387	479	-24.658	45.707
mit externen Dritten	1.100	24.298	20.343	0	-33	45.707
Intersegment-Umsätze	22.937	1.165	44	479	-24.625	0
EBITDA	1.861	1.097	5.448	-523	-1.652	6.229
Abschreibungen und Wertminderungen	310	660	3.650	24	-489	4.155
Zinsergebnis	-420	-167	-41	322	-35	-340
davon Zinsaufwand	619	178	160	244	-704	497
davon Zinsertrag	199	12	120	566	-739	157
Sonstiges Finanzergebnis	-1.573	0	-212	-43	596	-1.231
Steuerergebnis	0	-189	-318	283	229	6
Nettoeinkommen	-441	80	1.228	15	-373	509
Segmentvermögen (30.6.)	128.195	37.420	106.161	99.510	-215.296	155.991
Investitionen	198	369	4.770	52	-1.337	4.052
Segmentsschulden (30.6.)	123.670	29.466	82.604	36.785	-150.525	121.998

1) Die FP International GmbH wurde per 1. Januar 2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum 30. Juni 2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR -1; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentsschulden TEUR 11.611.

SEGMENTINFORMATIONEN

1.4.-30.6.2014	A	B	C	D		
TEUR	Produktion ¹⁾	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen ¹⁾	Überleitung Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	21.246	23.180	17.845	656	-22.738	40.189
mit externen Dritten	1.061	22.212	17.223	0	-307	40.189
Intersegment-Umsätze	20.185	968	622	656	-22.431	0
EBITDA	1.509	1.400	3.194	-675	-279	5.149
Abschreibungen und Wertminderungen	272	631	2.508	5	-282	3.133
Zinsergebnis	-517	-199	-122	215	-38	-661
davon Zinsaufwand	752	227	181	520	-879	801
davon Zinsertrag	235	28	59	734	-917	140
Sonstiges Finanzergebnis	107	0	-37	5	29	104
Steuerergebnis	-11	-109	-345	110	-77	-433
Nettoeinkommen	815	462	182	-351	-83	1.026
Segmentvermögen (30.6.)	116.885	43.157	86.855	116.854	-215.359	148.392
Investitionen	401	125	4.739	0	-703	4.563
Segmentsschulden (30.6.)	113.281	33.732	66.257	52.154	-144.800	120.624

1) Die FP International GmbH wurde per 1. Januar 2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum 30. Juni 2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR -1; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentsschulden TEUR 11.611.

ÜBERLEITUNGEN

UMSATZERLÖSE

in TEUR	1.4.-30.6.2015	1.4.-30.6.2014
Umsatzerlöse der Segmente A-C ¹⁾	69.887	62.270
Umsatzerlöse des Segments Zentrale Funktionen ¹⁾	479	656
Effekte aus der Anpassung Finanzierungsleasing	-34	-307
	70.332	62.620
Abzüglich Intersegmentumsätze	24.625	22.431
Umsatzerlöse laut Abschluss	45.707	40.189

1) Die FP International GmbH wurde per 1. Januar 2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum 30. Juni 2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR -1; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentschulden TEUR 11.611.

EBITDA

in TEUR	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
EBITDA der Segmente A-C ¹⁾	8.406	6.104
EBITDA des Segments Zentrale Funktionen ¹⁾	-523	-675
	7.883	5.428
Bewertungseffekte aus der Überleitung IFRS	632	802
Effekte auf Konsolidierungsebene	-2.283	-1.082
EBITDA Konzern	6.229	5.149
Abschreibungen und Wertminderungen	-4.155	-3.133
Zinsergebnis	-340	-661
Sonstiges Finanzergebnis	-1.231	103
Konzernergebnis vor Steuern	504	1.458
Steuerergebnis	5	-432
Konzernergebnis	509	1.026

1) Die FP International GmbH wurde per 1. Januar 2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum 30. Juni 2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR -1; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentschulden TEUR 11.611.

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 9.147 (im Vorjahr TEUR 9.147) ist ausschließlich dem Segment Vertrieb Deutschland zugeordnet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 27. August 2015

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG



Hans Szymanski
Vorstandssprecher



Thomas Grethe
Vorstand



Sven Meise
Vorstand

Finanzkalender

Veröffentlichung der Ergebnisse zum 3. Quartal 2015 (Telefonkonferenz)	19. November 2015
Unternehmenspräsentation auf dem Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main	23.–24. November 2015

Impressum

REDAKTION UND KONTAKT

Corporate Communications
Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 (0)30 220 660 410
Telefax: +49 (0)30 220 660 425
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.fp-francotyp.com

KONZEPTION, LAYOUT UND SATZ

IR-One AG & Co., Hamburg
www.ir-1.com

FOTOS

Daniel Möller, Hannover
www.fotodanielmoeller.de

Andreas Preuss
www.preussmedia.com

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Francotyp-Postalia Holding wAG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die Francotyp-Postalia Holding AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der Francotyp-Postalia Holding AG weder beabsichtigt noch übernimmt die Francotyp-Postalia Holding AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter www.fp-francotyp.com zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Zwischenberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 (0)30 220 660 410
Telefax: +49 (0)30 220 660 425
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.fp-francotyp.com